

Ergebnisse der Hausarbeit zu positiv?

Beitrag von „neleabels“ vom 27. November 2011 16:56

Zitat von Edda

Naja, mein FL kennt meine Lerngruppe und sagte mir, dass dieses Konzept hilfreich für sie sein dürfte.

Er selbst bevorzugt eine vernünftige Mischung aus alten und neuen Methoden. Er ist wirklich ein Spitzen-Fachleiter und unterrichtet selbst als Klassenlehrer an einer Hauptschule. Wir lernen sehr sehr viel bei ihm, er kritisiert offen die "pädagogische Trendhaftigkeit". Er sagt auch, dass mein Konzept in zehn Jahren wieder als angemessen und tauglich bezeichnet werden könnte.

Aber: Er bewertet die Arbeit nicht allein. Er sorgte sich, dass eventuell der Zweitkorrektor rumzicken könnte. Von daher solle ich auf Nummer sicher gehen und quasi beiden Seiten gerecht werden.

Und damit hat er recht, leider. 😞

Das System ist damit natürlich anzweifelbar, keine Frage. Aber das ist ja wohl auch ein offenes Geheimnis 😊

Das ist die Unwissenschaftlichkeit der universitären Didaktik, die ich meine. Wen gemauschelt wird, weil die Realität gegen das Dogma verstößt, ist die Dogmatik da. Dann haben wir keine Wissenschaft sondern Theologie.

Lass dich nicht beirren - wenn die Machthaber Lügengebäude wollen, müssen sie Lügengebäude bekommen. Wichtig ist, dass du deinen wissenschaftlichen Ethos bis in die Festanstellung im Lehrerberuf erhältst und dann aufgrund von Fachwissen und kritischer Selbstschau das tust und glaubst, was richtig ist.

Nele